Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 2 (1907-1908)

Heft: 23

Artikel: Nacht im Dorfe

Autor: Zimmermann, Arthur

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-747928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Macht im Dorfe.

Auf des Dorfes Dächer linkt die Nacht. Schweigend liegen die verlall'nen Gallen; Rlotzig drohen, Ichwer und ungeschlacht, Der Gehöfte dunkle, Ichwarze Mallen.

In dem einen noch und in dem andern Schimmern lampenhell die Fensterlein Oder lieht man durch die Scheunen wandern Eines Flackerlichtleins roten Schein.

Nicht ein Laut im weiten, nächt'gen Bann! Einmal nur, als wär's im Graum geschehen, Brüllt ein Rind im Stall — ein Hund schlägt an, Körst ein fernes Schreiten du verwehen —

Dann rauscht glucksend nur ein Brunnen noch Irgendwo, wohin das Aug' nicht sieht —
Stern an Stern blitzt auf am Kimmel hoch —
Durch die Bäume klingt ein Schlummerlied.

Jetzt ging auch das letzte Lichtlein aus, Und der allerletzte Gon entschwand — — Still und friedvoll übers Schulzenhaus Rommt der Mond und wacht ob Dorf und Land.

Örlikon.

Arthur Zimmermann.

